

## Umsätze im Landeshandwerk: Positiv auf breiter Front

1 **Stuttgart. Die aktuell hervorragende Wirtschaftslage im baden-württembergischen**  
2 **Handwerk spiegelt sich in der Umsatzentwicklung deutlich wider: Am Ende des Jahres**  
3 **2017 hatten die rund 133.000 Handwerksbetriebe gut 96 Milliarden Euro Umsatz**  
4 **erwirtschaftet. Damit lag der Gesamtumsatz um 3,4 Prozent höher als im Jahr zuvor.**  
5 **„Mit unserer Umsatzprognose lagen wir damit fast genau richtig“, sagte**  
6 **Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.**

7 Sechs der sieben Handwerksgruppen verzeichneten ein Umsatzplus. Lediglich die  
8 Dienstleistungshandwerker haben ihren Vorjahresumsatz nur knapp halten können (-0,1%).  
9 Nochmals stark angezogen hat im vergangenen Jahr die Baukonjunktur: Die  
10 Auftragsbestände haben weiter zugelegt und lagen im Bauhauptgewerbe im vierten Quartal  
11 bei 13 Wochen. Zudem stiegen die Umsätze um satte acht Prozent. „Dagegen scheint im  
12 kleinbetrieblich strukturierten Ausbaugewerbe das Umsatzwachstum etwas gebremst“, teilte  
13 Reichhold mit. Die Umsätze dieser zulassungspflichtigen Betriebe stiegen im Vergleich zum  
14 Vorjahr nur um 1,7 Prozent auf 21 Milliarden Euro an. „Die Fachkräftengpässe haben wohl  
15 ein besseres Ergebnis verhindert, denn die Auftragsbücher waren voll und die Nachfrage  
16 weiter hoch“, erklärte Reichhold. Im Zuge einer erstarkenden Industriekonjunktur, vor allem  
17 durch ansteigende Auslandsgeschäfte, haben die Handwerker für den gewerblichen Bedarf  
18 bei den Umsätzen kräftig zugelegt. Das Plus betrug im Vorjahresvergleich 5,3 Prozent. Trotz  
19 der Unsicherheit um den Diesel hat es im Kfz-Gewerbe für einen moderaten Umsatzanstieg in  
20 Höhe von drei Prozent gereicht. In den weniger konjunkturabhängigen Bereichen  
21 Nahrungsmittel- und Gesundheitshandwerk stiegen die Umsätze jeweils um rund ein Prozent.

22 Weniger erfreulich sah es beim Beschäftigungsaufbau aus: Die Zahl der tätigen Personen  
23 stieg zwar geringfügig um 4.000 Personen (0,8%) auf 792.000 Mitarbeiter. Gleichzeitig  
24 konnten aber etwa 45.000 Stellen nicht besetzt werden. Reichhold erwartet für 2018 ein  
25 weiteres gutes Jahr. Wachstumsimpulse könnten vor allem bei weiter anziehender  
26 Industriekonjunktur von den Handwerken für den gewerblichen Bedarf kommen. Die  
27 Umsatzprognose des Handwerkstages liegt bei weiteren drei Prozent. Die Fachkräftesituation  
28 bleibt problematisch. Reichhold: „Mehr als ein kleines Plus von wenigen tausend Personen  
29 dürfte nicht drin sein.“